



Thema: „Brixy Spende Schulkindergarten – Lebenshilfe Mannheim“, Juni/Juli 2014

- **Mannheimer Morgen:** 4. Juli 2014, „Aus Leihgabe wird Geschenk“
- Online-Journal: **MetropolJournal, Rhein-Neckar**, „Mannheimer Maler Dietmar Brixy schenkt Lebenshilfeschulkindergarten zwölf wertvolle Bilder“
- **Wochenblatt Mannheim**, 3. Juli 2014, „Künstler Dietmar Brixy spendet Gemälde an ...“
- **Rhein-Neckar-Zeitung**, 3. Juli 2014, „Eine richtig runde Sache“

Rheinau: Lebenshilfe Mannheim freut sich über Spende von Bildern voller Vitalität

Aus Leihgabe wird Geschenk

Von unserem Mitarbeiter
Jan Hendric Bahls

Dietmar Brix war die große Aufmerksamkeit, mit der das Publikum seiner Spende begegnete fast schon unangenehm: „Ich bin ein Rheinauer Buw“, deshalb sei es doch ganz selbstverständlich, dass er sich auch für seinen Stadtteil engagiere, meinte der Künstler. Im Kindergarten der Lebenshilfe übergab der Maler jetzt in Anwesenheit von Eltern, Erziehern und Vereinsmitgliedern eine wertvolle Bilderspende an den Träger der Einrichtung.

Die insgesamt zwölf „Bamboo Bubbles“ hängen dort zwar schon länger als Leihgabe im Foyer, die Bildwerke gingen an diesem Termin nun aber offiziell an den Schulkindergarten. Inhaltlich inspiriert wurde der Künstler durch den von Schnee gebeugten Bambus im eigenen Garten.

Geben und Nehmen

Brix wohnt mittlerweile in dem von im restaurierten alten Pumpwerk in Neckarau. „Ich habe jedoch nicht vergessen, woher ich komme“, betonte er. Das Motto „Geben und Nehmen“ spiele sowohl in seinem Alltag als auch in seiner Kunst eine wichtige Rolle. Mittlerweile ist aus Dietmar Brix ein international renommierter Maler und Bildhauer geworden, mit Ausstellungen auch im Ausland. Er sei ganz gut aufgestellt, „deshalb ist es mir ein Anliegen etwas von dem Glück an andere Menschen weiterzugeben“, erzählte der Künstler voller Optimismus.

Kraft und Dynamik versprühen auch seine „Bamboo Bubbles“. Die von Bambuszweigen durchrankten Tondi sprühen vor Vitalität. Kindergartenleiterin Claudia Kreidel freute sich, „dass wir nun an jedem Morgen weiterhin diese großartige Installation betrachten dürfen. „Vor allem, weil die Bilder hier einfach bestens herpassen und so im Eingangsbereich des Kindergartens eine wunderbare Atmosphäre verbreiten“, schwärmte die Pädagogin.

„Brix unterstützt uns schon seit Jahren“, berichtete ebenso Karl-Heinz Trautmann. So eine große Spende sei schließlich keine Selbstverständlichkeit, meinte der Vorsitzende des Vereins für Menschen mit

geistiger Behinderung. Immerhin hätten die Rundbilder einen Wert von über 30.000 Euro. Trautmann bedankte sich dafür auch bei seinem Vorstandskollegen Wolfgang Uehlein, der den Maler Brix für die Idee begeistern konnte, ein Bilderensemble für den Schulkindergarten der Lebenshilfe zu malen.

Vor drei Jahren hatte die Einrichtung im Zuge eines Standortwechsels aus Casterfeld den Neubau am Rheinauer Distelsand eingeweiht. 35 Kinder mit geistiger Behinderung finden dort in fünf Gruppen zusammen. 25 Erzieher, Lehrkräfte und Heilpädagogen stehen für die Betreuung des Nachwuchses Leiterin Kreidel zur Verfügung.



Der Mannheimer Künstler Dietmar Brix (3. von links) spendete zwölf Rundgemälde dem Schulkindergarten der Lebenshilfe in Rheinau.

BILD: JBA



Metropol News

Afrika, Afrika

Immobilien Mannheim

Weinheim

Welt

Wirtschaft

Politik

Sport

Fußball

Tennis

Motorsport

Multimedia Computer

Polizeibericht Mannheim
Heidelberg

Polizeibericht
Ludwigshafen Pfalz

Polizeibericht Bergstraße

Steuertipps

Stellenangebote

Lachen



Mannheimer Maler Dietmar Brixty schenkt Lebenshilfeschulkindergarten zwölf wertvolle Bilder

"Ich habe nicht vergessen, dass ich aus bescheidenen Verhältnissen komme", erzählt der Mannheimer Künstler Dietmar Brixty. Deswegen spielten das soziale Engagement und die Devise "Geben und Nehmen" eine wichtige Rolle in seinem Leben.

Für ihn als erfolgreichen Künstler sei es "fast schon eine Verpflichtung, von dem, was man bekomme, etwas zurückzugeben. Sei es an verschiedenen Stellen kontinuierlich zu spenden oder auch Kunst von Künstlerkollegen wertzuschätzen und selbst anzukaufen". Gegeben hat der international angesehene Maler und Besitzer des neogotischen Künstlerhauses "Altes Pumpwerk Neckarau" jetzt der Lebenshilfe Mannheim: und zwar runde Bilder im Wert von über 30 000 Euro. Er nennt die Werke "Bamboo Bubbles", die nun als großflächige Installation die Wände des Schulkindergartens der Lebenshilfe Mannheim zieren. Zwölf sind es insgesamt, in verschiedenen Größen - von 22 cm bis einem Meter Durchmesser. Alle in Rot gehalten, durchrankt von Bambuszweigen. Sie sollen von Vitalität und Wachstumsenergie erzählen und von Flexibilität, Kraft und Dynamik. Der Künstler erzeugt mit seiner Technik eine zwischen Abstraktion und Gegenständigkeit pendelnde Malerei, die immer der Natur auf der Spur ist.

Brixty hat diese Kleinode eigens und passend zur Innengestaltung des Schulkindergartens mit den runden grünen Wandaussparungen im Flurbereich gefertigt und der Lebenshilfe bislang geliehen. Der Leihvertrag würde dieses Jahr auslaufen.

Im Zuge seiner ab 26. September anstehenden Feier zum Jubiläum „TEN. Zehn Jahre Kunst im Alten Pumpwerk Neckarau“ schenkte er die wertvollen Kreationen kurzerhand dem Schulkindergarten. "So machen wir aus der runden Sache eine richtig runde Sache", sagte der Künstler bei der Bilderübergabe an die Vorstandsmitglieder der Lebenshilfe Karl-Heinz Trautmann und Wolfgang Uehlein.

f Gefällt mir 0



Name:
Metropoljournal
Rhein-Neckar
Fans:
69

BERATUNG & SERVICE
Anzeigenannahme
Online und Print



The Future is now

Eine richtig runde Sache

Künstler Dietmar Brixy spendet Gemälde an Lebenshilfe-Schulkindergarten

Spende. Seit 2011 zierten die „Bamboo Bubbles“ des Mannheimer Künstlers Dietmar Brixy als Leihgabe eine Wand des Schulkindergartens der Lebenshilfe in Mannheim-Rheinau. Jetzt hat der Künstler die zwölf Rundbilder, die er als großflächige Installation speziell für die Innengestaltung des Kindergartens gefertigt hatte, der Lebenshilfe geschenkt – die Kunstwerke haben einen Gesamtwert von 31.360 Euro.

„Ich habe nicht vergessen, woher ich komme“, sagt Dietmar Brixy. Der heute international angesehene Künstler aus Mannheim wurde 1961 in bescheidenen Verhältnissen geboren, ist „zu siebt in einer kleinen Wohnung“ als „echter Rheinauer Jung“ aufgewachsen. Das Motto „Geben und Nehmen“ spielt in seinem Alltag wie in seiner Kunst eine gleich gewichtige Rolle.

„Ich pflege ein soziales Engagement“, erklärt Brixy. Für ihn sei es „fast schon eine Verpflichtung, von dem, was man be-



Übergabe der Installation an die Lebenshilfe (von links): Udo Bieller (Vorstandsmitglied), Karl-Heinz Trautmann (Vorstandsvorsitzender), Dietmar Brixy und Wolfgang Uehlein (stellvertretender Vorstandsvorsitzender).

FOTO: GAIER

kommt, etwas zurückzugeben. Sei es, an verschiedenen Stellen kontinuierlich zu spenden oder auch Kunst von Künstlerkollegen wertzuschätzen und selbst anzukaufen“, schildert der Künstler. Dies sei ihm aus seiner Kindheit in guter Erinnerung. „Mal von au-

ßerhalb ein Stück Kuchen bekommen“, ergänzt er, daran erinnere er sich gerne, das habe er für sich bewahrt.

In seiner Bildwelt kultiviert er dieses Geben und Nehmen in Form einer expressiven Schichtenmalerei. Wenn er Ölfarbe auf

seine Leinwände schlemmt, dann ist dies ein Kraftakt, in dem der Maler mit allen haptischen künstlerischen Mitteln operiert: mit Fingern, Händen und Pinseln, mit Malmessern, Spachteln und Kämmen. „Es dreht sich alles um Farbe, um Farbflächen, um Farb-

muster“, sagt Brixy, der so eine zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit anzusiedelnde Malerei produziert, die immer der Natur auf der Spur ist.

Das gilt auch für seine „Bamboo Bubbles“ im Lebenshilfe-Schulkindergarten. Die zwölf Rundbilder in verschiedenen Größen – von 22 Zentimeter Durchmesser bis einem Meter – sind alle in roter Farbe gehalten, durchrankt von Bambuszweigen, die sich als Halbkreise den Rundbildern eingeschrieben haben. Die Bilder erzählen von Vitalität und Wachstumsenergie, auch von Flexibilität, Kraft und Dynamik. Der Leihvertrag für diese Installation würde in diesem Jahr auslaufen. Und damit er, der er die Lebenshilfe Mannheim seit vielen Jahren unterstütze, ihr eine Freude mache, hat er im Zuge seines bald anstehenden Jubiläums „Ten. Zehn Jahre Kunst im Alten Pumpwerk Neckarau“ vom 26. September bis 18. Oktober mit dieser Spende aus der „runden Sache eine richtig runde Sache gemacht“, betonte Dietmar Brixy. (gai/red)

LOKALREDAKTION MANNHEIM
So erreichen Sie die Lokalredaktion:
Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 - 57 41 und -42
Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 - 9 57 40
E-Mail: mannheim@rnz.de

Stadt will attraktives Wohngebiet entwickeln

Bereits jetzt wurde ein offenes Investorenauswahlverfahren für die Offizierssiedlung der Benjamin Franklin Village eingeleitet

Von Hans-Joachim Heinz

Nach dem Beschluss des Gemeinderats für den städtebaulichen Rahmenplan im Frühjahr geht die Entwicklung der 144 Hektar großen Konversionsfläche Benjamin Franklin Village im Stadtteil Käferfart zügig voran. Als erste Teilbereiche sollen die Offizierssiedlung und das Gebiet „Mitte“ in die Entwicklung und Vermarktung gehen. Um nach dem Erwerb der Fläche einen zeitnahen Weiterverkauf zu ermöglichen, wurde bereits jetzt ein offenes Investorenauswahlverfahren für die Offizierssiedlung eingeleitet.

Gestern Investoren vor Ort

Die Stadt beabsichtigt, die etwa zwölf Hektar große Offizierssiedlung über die städtische MWS Projektentwicklungsgesellschaft (MWSPE) an fachkundige Erwerber, die sich eine sinnvolle Vermarktung zutrauen, zu veräußern. Ziel ist es, die Offizierssiedlung – unter Beibehaltung der besonderen US-Atmosphäre und dem prägenden Baumbestand – zu einem städtebaulich und architektonisch attraktiven Wohnquartier zu entwickeln.

Dabei soll sichergestellt werden, dass der Investor ein schlüssiges städtebauliches und architektonisches Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der Vorgaben aus dem durch den Gemeinderat beschlossenen städtebaulichen Rahmenplan sowie den von der Stadt herausgegebenen Weißbüchern zur Konversion umsetzt. Dabei sollen die Investoren selbst Kalkulationen vorlegen, ob und wie viel Bestand beziehungsweise Neubau realistisch sind. Darüber hinaus soll ein Gestaltungskonzept für die öffentlichen und privaten Freiflächen erarbeitet werden.

Teilnahmeberechtigt sind Investoren,



Die Entwicklung der Konversionsfläche Benjamin Franklin Village geht zügig voran. Bereits jetzt wurde ein offenes Investorenauswahlverfahren für die Offizierssiedlung (links im Hintergrund) eingeleitet. Foto: vaf

Bauträger und Wohnungsbauunternehmer in Zusammenarbeit mit Stadtplanern, Architekten und Landschaftsarchitekten. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass sich hieran etwa 20 Unternehmen beteiligen werden.

Denn die Flächen begehrt sind, beweist die Tatsache, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt zahlreiche Anfragen von Privatinteressenten für die Grundstücke der Offizierssiedlung eingegangen sind. Bis ein endgültiges Entwicklungskon-

zept feststeht, werden weiterhin alle Anfragen entgegengenommen, um sie dann zu gegebener Zeit an den Investor übergeben zu können. Es soll ferner ermöglicht werden, dass viele Einzelinteressenten zum Zuge kommen.

Interessierte Investoren waren bereits am gestrigen Mittwoch zu einem ersten Kolloquium mit einer gemeinsamen Besichtigung der Offizierssiedlung auf dem Benjamin Franklin Village zusammengekommen.

Eine aus Gemeinderäten und Vertretern der Fachbereiche, der Stadt bestehende Jury wird am 15. Oktober über diesen Wettbewerb entscheiden.

Darüber hinaus finden parallel Gespräche mit Investoren zum Gebiet Franklin Mitte sowie Planungen zum geplanten Gewerbegebiet entlang der Columbusstraße an der B 38 statt. Der städtebauliche Wettbewerb zu diesem geplanten Gewerbegebiet soll im Herbst erfolgen.

Raser-Trio sitzt in Untersuchungshaft

Zwei Frauen und ein Mann waren als Einbrecher unterwegs

leo. Das Trio, das in der Nacht zum Montag mit 190 Sachen durch die halbe Stadt vor der Polizei geflüchtet war (wir berichteten in unserer Dienstausgabe), sitzt mittlerweile in Untersuchungshaft. Zuvor waren die beiden Frauen im Alter von 25 und 47 Jahren sowie der 18-jährige Fahrer des Fluchtautos auf Antrag der Staatsanwaltschaft am Dienstagmorgen mit dem Hafttrichter vorgeführt worden.

Da sich im Laufe der Ermittlungen der Verdacht immer mehr erhärtete, dass es sich bei den Festgenommenen um Wohnungseinbrecher handelt – unter anderem war im Kofferraum des Wagens neben einem ungeöffneten Tresor auch zahlreiches Einbruchswerkzeug sichergestellt worden –, hat die Ermittlungsgruppe Eigentümer der Kriminalpolizeidirektion in Heidelberg die weiteren Ermittlungen übernommen.

Mittlerweile steht auch die Identität der dritten Fahrzeuginsassin zweifelsfrei fest. Es handelt sich um 25-jährige Frau aus Holland. Darüber hinaus gelang es der Polizei, die Herkunft des Panzerschanks zu ermitteln. Das Trio hatte den Geldschrank erst am vergangenen Sonntag bei einem Wohnungseinbruchsdiebstahl in München mitgehen lassen.

Noch nicht zuzuordnen sind bisher ein ebenfalls sichergestellter Armreif und Bargeld in Höhe von mehreren Tausend Euro.

TAGESKALENDER

Nationaltheater, Tel.: 0621/1680-0: - Opernhaus, 19.30 Uhr, „La scala di seta“. - Schauspielhaus, 19 Uhr, „Mutter Courage und ihre Kinder“. - Junge Oper, 11 Uhr, „Gold“. - Studio, 10.30 Uhr, „Agnes“. - Schnawwl, 18.30 Uhr, „Xcato, Gutes Wasser“. - Laborator 17, Jungbuschstr. 17, 20.30 Uhr, öffentliches Gespräch über Kunst, Kultur und Politik mit Almenhof, Lassallestr. 1, 20.30 Uhr, musikalischer Abendgottesdienst mit geistlichen Gesängen. - Parkschloss, geöffnet: 10-17 Uhr. - Städtische Kunsthalle, Friedrichsplatz 4, Tel.: 0621 293-6413; geöffnet: 11-18 Uhr. - Kunstverein, Almenhof, Lassallestr. 1, 20.30/40/20.30; geöffnet: 12-17 Uhr. - Reiss-Engelhorn-Museen, D 5 und C 5, Tel.: 0621 293-3150; 19 Uhr, „Maximilians Prunkmisch“, Vortrag (Florian Waldeck-Saal); geöffnet: 11-18 Uhr. - Technoseum, Museumstr. 1, Tel.: 0621/4298-9; geöffnet: 9-17 Uhr. - Planetarium, Tel.: 0621/415692; 11.30 Uhr, „Kosmische Evolution“; 15 Uhr, „Ferne Welten - fremdes Leben?“, 19.30 Uhr, „Der Sternenhimmel im Sommer“; 19.30 Uhr, „Im Herzen der Sonne“.

Junge Heidelbergerin war ganz vorne

Ella Knorz erhielt beim Kurzfilmfestival „Girls go Movie“ für ihren Film „Coral“ den ersten Preis

env. Eine besondere Premiere erlebte das Kurzfilmfestival „Girls go Movie“ zum zehnjährigen Jubiläum. Zur Premiere kamen die Siegerinnen aus Heidelberg, Nussloch, Neuriid, Niederrhein und Weinstadt, denn zum runden Geburtstag waren junge Filmemacherinnen aus den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zur Teilnahme aufgegrufen.

Die Zuschauer bekamen Mitführendes, Komisches, manchmal auch Bedrückendes und Beängstigendes zu sehen – „Girls go Movie“ ist die öffentliche Bühne für Träume und Utopien von Mädchen und jungen Frauen“, fasste Bildungsbürgermeisterin Ulrike Freundlieb die Zielsetzung des besonderen Filmfestivals zusammen. Denn die Damen zwischen zwölf und 27 Jahren waren vor allem hinter der Kamera gefordert. „Damit hat das Festival seit zehn Jahren Vorbildcharakter“, erklärte Freundlieb vor der Preisverleihung.

51 Filme hatten die 179 Filmema-

cherinnen in diesem Jahr zur Bewertung eingereicht. „Und kein Film hat sich um Kategorien oder Schublenden gekümmert“, lobte Julia Lück vom Stadtjugendring. „Ihr habt alle das Zeug dazu, die elitären Kultureinrichtungen aufzumischen.“

Das galt natürlich ganz besonders für die Preisträgerinnen. Für die „tolle Kamerareinstellung eine fokussierte Erzählform und wunderbare Filmmusik“, so die Jurybegründung, ging der erste Platz in der Altersklasse der zwölf- bis 17-jährigen Damen an Ella Knorz aus Heidelberg mit ihrem Film „Coral“, in dem das Regietalent die Gebiete „Zivilcourage“ und „Hilfe“ thematisierte.

In der Kategorie der 18- bis 27-Jährigen überzeugte Anja Gurres aus Weinstadt mit ihrem Film „Vögel zählen“ die Jury. „Keine einzige Szene ist überflüssig, dank der Kamera, die uns ebenso mitreißt wie mitfühlen lässt. Die Musik ist wie eine Uhr. Das ‚TikTak‘ begleitet den Film und unterstreicht die Bilder aus-

sagekräftig“, so die Begründung der Fachjury.

Die Gleichaltrigen sahen dies etwas anders. Die „Girls-Jury“ in der jüngeren Kategorie sah Katerina Vassiliadou, Larissa Ciccia, Isabell Bielka und Antoinette Duus aus Brühl mit ihrem Film „Liquid Lightning“ vorne. „Der Film zeigt, dass jeder Mensch zwei Gesichter hat und sozusagen eine Maske im Leben trägt“. Auf Seiten der Älteren griff „Auf der anderen Seite“ von Saskia Gottstein und Theresa Schaub aus Heidelberg in der Altersklassenjury für den Umgang mit Vorurteilen ganz vorne.

Dabei ging's nicht um die Preise alleine, betonte Schirmherrin Daniela Kötz: „Es geht darum, den Mädchen die Freude zu vermitteln, sich spielerisch auszuprobieren.“ Fernziel sei es, mehr Mädchen und junge Frauen für Berufe hinter der Kamera zu interessieren. „Denn es gibt nicht viele“, bedauerte Kötz. Der Kontext aus dem Publikum kam kurz, direkt und trocken: „Noch nicht!“

FILMSPIEGEL

Atlantis, Tel. 0621/21200: Eine ganz ruhige Kugel, 17 + 19 Uhr; Violette, 19 Uhr; No Turning Back, 21.30 Uhr; Zoran - Mein Neffe, der Idiot, 17 Uhr; Boyhood (OmU), 21 Uhr. - Cinema Quadrat, Tel. 0621/21242: Sciall! Ein Geschichte aus Rom, 19.30 Uhr; Tao Jie - Ein einfaches Leben, 21.30 Uhr. - CinemaxX, Tel. 01805/625466: Tammy - Voll abgefahren, 15.45, 20.15, 23 Uhr; Wer ist Thomas Müller?, 16 Uhr; A Million Ways to die in the West, 16.15, 20.15, 23 Uhr; About Last Night, 22.30 Uhr; Bad Neighbors, 17.15, 20.15, 22.45 Uhr; Brick Mansions, 17.45, 20.30, 23 Uhr; Das Schicksal ist ein mieser Verräter, 16.30, 19.30, 22.45 Uhr; Die Schandenfreunden, 16 + 19.45 Uhr; Edge of Tomorrow, 3D, 20 + 23 Uhr; Godzilla, 3D, 16.15 Uhr; Maleficent - Die dunkle Fee, 3D, 16.45, 20.30, 23 Uhr; Tinkerbell und die Piratentee, 3D, 15.30 + 18 Uhr; Wolf Creek 2, 23 Uhr; X-Men: Zukunft ist Vergangenheit, 3D, 19.45 Uhr; Tammy, 19.15 + 22 Uhr. - Cineplex, Tel. 01805/625466: Große Jungs, 18.45 + 21.15 Uhr; Jack & das Kuckuckshuhn, 14 + 15 Uhr; Tammy - Voll abgefahren, 18.45 + 21.15 Uhr; Wechselzeiten, 17.30 Uhr; Wüstenritzer - Affens verbotener Traum von Freiheit, 16.30 + 19.30 Uhr; Boyhood, 20.15 Uhr; Das magische Haus, 14.45 Uhr; Das Schicksal ist ein mieser Verräter, 17.15 + 20.30 Uhr; Einmal Hans mit scharfer Soße, 16.30 + 21.30 Uhr; Flöckchen - Die großen Abenteuer des kleinen weißen Gorillas, 14 Uhr; Mädelsabend, 16.30, 19, 21.30 Uhr; Maleficent - Die dunkle Fee, 14.45, 16.15, 19 Uhr; Otto ist ein Nashorn, 14 Uhr; Rio 2 - Dschungelieber, 14 Uhr; Tinkerbell und die Piratentee, 14 + 16.30 Uhr; X-Men: Zukunft ist Vergangenheit, 20 Uhr; The Fault in Our Stars, 17 Uhr. - Odeon, Tel. 0621/1565509: keine Vorstellungen.

Eine richtig runde Sache

Der Künstler Dietmar Brixy schenkt dem Lebenshilfe-Kindergarten seine „Bamboo Bubbles“

gol. „Ich habe nicht vergessen, dass ich aus bescheidenen Verhältnissen komme“, sagt der Mannheimer Künstler Dietmar Brixy. Deswegen spielten das soziale Engagement und die Devise „Geben und Nehmen“ eine wichtige Rolle in seinem Leben.

Für ihn als erfolgreichen Künstler sei es „fast schon eine Verpflichtung, von

dem, was man bekomme, etwas zurückzugeben. Sei es an verschiedenen Stellen kontinuierlich zu spenden oder auch Kunst von Künstlerkollegen wertzuschätzen und selbst anzukaufen.“

Gegeben hat der international angesehene Maler und Besitzer des neogotischen Künstlerhauses „Altes Pumpwerk Neckarau“ jetzt der Lebenshilfe. Und

zwar runde Bilder im Wert von über 30 000 Euro. Er nennt die Werke „Bamboo Bubbles“, die nun als großflächige Installation die Wände des Lebenshilfe-Kindergartens Distelsand zieren. Zwölf sind es insgesamt, in verschiedenen Größen - von 22 Zentimeter bis zu einem Meter Durchmesser. Alle in Rot gehalten, durchtränkt von Bambusweigen, sollen sie von Vitalität und Wachstumsenergie erzählen und von Flexibilität, Kraft und Dynamik. Der Künstler erzeugt mit seiner Technik eine zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit pendelnde Malerei, die immer der Natur auf der Spur ist. Brixy hatte diese Kleinode eigens für die Innengestaltung des Kindergartens mit den runden grünen Wandaussparungen gefertigt und der Lebenshilfe bislang geliehen. Der Leihvertrag würde dieses Jahr auslaufen.

Im Zuge seiner am 26. September anstehenden Feier zum Jubiläum „TEN. Zehn Jahre Kunst im Alten Pumpwerk Neckarau“ schenkte er die wertvollen Kreationen kurzerhand dem Kindergarten. „So machen wir aus der runden Sache eine richtig runde Sache“, sagte der Künstler bei der Bilderübergabe an die Vorstandsmitglieder der Lebenshilfe, Karl-Heinz Trautmann und Wolfgang Uehlein.



Der Künstler Dietmar Brixy hat seine „Bamboo Bubbles“ dem Lebenshilfe-Kindergarten Distelsand geschenkt. Foto: vaf

POLIZEIBERICHT

Dreiste Diebe

Einem dreisten Diebespärchen fiel am Dienstagmorgen eine 85-Jährige zum Opfer. Gegen 16.30 Uhr hatte sich das Duo in im Stadtteil Neckarstadt an die gehbehinderte Seniorin gewandt und angeboten, ihr ins Haus zu helfen und sogar die Einkäufe nach oben in die Wohnung zu tragen. Hocherfreut über so viel Hilfsbereitschaft, willigte die Rentnerin ein. Später stellte die Rentnerin fest, dass ihr aus der Handtasche mehrere Hundert Euro entwendet worden waren. Das Geld hatte sie zuvor in ihrer Bankfiliale abgehoben.

Unfall mit Totalschaden

Wiel sie die Vorfahrt missachtete, kollidierte am Montag gegen 16 Uhr eine 23-jährige Autofahrerin mit einem 18-jährigen Motorradfahrer. Die junge Frau hatte im Gewerbegebiet Mallau nach links abbiegen wollen. Im Kreuzungsbereich war es daraufhin zur Kollision der beiden Fahrzeuge gekommen. Der Motorradfahrer musste verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert werden, die Fahrerin des Wagens erlitt einen Schock. Die Unfallstelle wurde weiträumig abgesperrt, beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Der Schaden beläuft sich auf rund 9000 Euro.

65-Jähriger hatte 1,1 Promille

Durch seine unsichere Fahrweise war am Mittwochmorgen kurz nach 4 Uhr ein Renault-Fahrer in Richtung Kurpfalzbrücke einer Polizeistreife aufgefallen. Die Beamten des Reviers Innenstadt hatten daraufhin den Wagen gestoppt und sofort eine deutliche Alkoholfahne beim 65-jährigen Fahrer wahrgenommen. Nach der Überprüfung, die immerhin 1,14 Promille ergab, waren auf der Wache eine Blutentnahme sowie die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft fällig.

Zwei betrunkene Radfahrer

Gleich zwei betrunkene Radfahrer hat die Polizei aus dem Verkehr gezogen. Zunächst hatte eine Funkstreife gegen 1 Uhr im Stadtteil Neckarstadt einen Fahrradfahrer beobachtet, der in Schlangenlinien mitten auf der Fahrbahn fuhr. Die Überprüfung des 28-jährigen Pfläzlers ergab 1,6 Promille. Noch bevor die Beamten mit dem jungen Mann zum nahe gelegenen Polizeirevier wegfuhr, kam ein weiterer Radler mit unsicherer Fahrweise vorbei, der nach Alkohol roch und lallte. Der 43-jährige pustete fast 1,9 Promille. Anschließend wurde beiden Männern auf der Wache eine Blutprobe entnommen. Es folgt eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr.